

DAB REGIONAL

Berlin	3
Brandenburg	18
Mecklenburg- Vorpommern	26
Sachsen	38
Sachsen-Anhalt	50
Thüringen	60

IMPRESSUM

Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Christine Edmaier

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke; Präsident Dipl.-Ing. Christian Keller

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Christin Kieppeler M.A.; Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brennecke
Das Deutsche Architektenblatt ist laut § 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern offizielles Bekanntmachungsorgan der Kammer. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 10.04.2018.

Architektenkammer Sachsen. Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt BDA

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 536110, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin; Präsident Prof. Axel Teichert

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 210500, Verantwortlich: Dipl.-Ing. M. Sc. Architekt Ulf Pleines, Geschäftsführer; Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Freier Architekt BDA

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: planet c GmbH (siehe Impressum/Mantelteil). Verantwortlich für den Anzeigenteil Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@planetc.co.

Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.



Foto: Viktoria Kühne

Die Vertreterversammlung tagte im Sitzungssaal der WOBAU Magdeburg – Geschäftszentrale am Domplatz der Landeshauptstadt

Frühjahrssitzung der Vertreterversammlung (I)

Zwischen Digitalisierung, **Berufspolitik** und öffentlicher Auftragsvergabe

Zu ihrer Frühjahrssitzung am 7. Mai 2018 in Magdeburg hatte sich die Vertreterversammlung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt Gäste nach Magdeburg eingeladen, sie gaben der Veranstaltung einen besonderen Akzent. Die Tagesordnung war auf die Themen der Gäste abgestimmt, die die Berufspolitik und die Berufsausübung der Architekten aller Fachrichtungen betrafen.

Mit Barbara Ettinger-Brinckmann, der Präsidentin der Bundesarchitektenkammer (BAK), und Dr. Tillman Prinz, dem BAK-Bundesgeschäftsführer, war der Fokus weit über Sachsen-Anhalt hinaus gerichtet, ging es doch um die vielfältigen Aufgaben der BAK auf Bundes- und Europaebene, u. a. auch um das

Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof gegen die Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Mindestsätze der HOAI. (Mehr dazu in der Juli-Ausgabe des Deutschen Architektenblattes.)

Präsident Prof. Axel Teichert konnte bei der Begrüßung von Prof. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, auf die bisherigen Gespräche hinweisen, die es seit seinem Amtsantritt gab und die in konstruktiv-offener Atmosphäre stattfanden. Der Minister bekräftigte das Angebot, den begonnenen Dialog fortzusetzen und betonte, insbesondere zum Zuhören gekommen zu sein. Denn neben der Kammeraufsicht und der

Kammergesetzgebung liegen auch das öffentliche Auftragswesen und die Digitale Agenda des Landes in seinem Ressort.

Und so war das Thema Digitalisierung ein Schwerpunktthema. Der Minister machte dabei deutlich, dass der viel diskutierte Breitbandausbau nur eine Seite der Medaille sei, die in ihrer Komplexität aber aus verschiedenen Gründen – unter anderem der notwendigen Abstimmung auf die verschiedenen Förderprogramme – Probleme bereite. Mit dem zeitnahen Ausbau einer flächendeckenden Infrastruktur im Hintergrund wies Vorstandsmitglied Martina Benzko auf den Anspruch gleicher Lebensbedingungen in Stadt und Land hin. Wenn diese nicht gewährleistet seien,

werde sich eine weitere Entleerung des ländlichen Raums nicht vermeiden lassen.

Im Gespräch war auch die Digitale Baugenehmigung, für die das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr federführend ist. Es ging um die technische Ausstattung der Verwaltung, u. a. dafür und für die Einführung von BIM. In dem vom Land vorgesehenen Finanzvolumen sei das, nach Aussage des Ministers, auch berücksichtigt. Angesprochen wurde auch die notwendige Ausstattung der Schulen.

Auf den Hinweis des Ministers, dass die Novelle des Landesvergabegesetzes noch auf

sich warten lasse, berichteten mehrere Mitglieder der Vertreterversammlung eindrucksvoll von ihren aktuellen Erfahrungen. Es herrsche eine große Verunsicherung bei den für die Auftragsvergabe zuständigen Mitarbeitern in der öffentlichen Verwaltung. Ziel müsse es sein, schlanke Vergabeverfahren im Interesse der Auftraggeber und der Bewerber durchzuführen. Diese müssen natürlich einer Überprüfung standhalten und im Fördermittelbereich den entsprechenden Anforderungen genügen. Eine Arbeitsgruppe der Architektenkammer hat sich mit Fragen der Unterschwellenvergabe befasst, die Ergebnisse sollen als Empfehlung veröffentlicht werden.



Foto: Viktoria Kühne

Prof. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt auf der Vertreterversammlung, rechts Dr. Tillman Prinz, BAK-Bundesgeschäftsführer

Die Beschlüsse der Vertreterversammlung im Überblick:

Abnahme der Jahresrechnung 2017

Die Vertreterversammlung folgte dem Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses einstimmig, die Haushaltsrechnung 2017 abzunehmen und den Vorstand zu entlasten. Ebenfalls einstimmig erfolgte der Beschluss, aus dem Überschuss des zurückliegenden Jahres 14.200 Euro in die bereits bestehende zweckgebundene Rücklage „Gehalt“ einzustellen.

Datensicherheit – Rücklagenauflösung

Zur Verbesserung notwendiger, bei der Haushaltsaufstellung nicht planbarer Ausgaben zur Datensicherheit wird auf Beschluss der Vertreterversammlung die zweckgebundene Rücklage „Technik“ in diesem Jahr nicht aufgestockt, vielmehr erfolgt eine Entnahme von 2.000 Euro.

Wahl von Organen – Berufsrechtsausschuss

Die vom Vorstand unterbreiteten Vorschläge fanden die Zustimmung der Vertreter.

Der Bericht wird in der kommenden Ausgabe des Deutschen Architektenblattes fortgesetzt. □ph

Berufsrechtsausschuss - Mitglieder gewählt

Den Mitgliedern der Architektenkammern sind umfassende Berufspflichten gesetzlich auferlegt. Über deren Einhaltung wacht in Sachsen-Anhalt die Architektenkammer. Kommt es zu Verstößen gegen die Berufspflichten, schaltet der Vorstand unter Umständen den Berufsrechtsausschuss ein. Dieser ist wie die Vertreterversammlung und der Eintragungsausschuss ein Organ der Kammer, nimmt also eine besondere Stellung ein.

Die Vertreterversammlung hat am 7. Mai 2018 die vom Vorstand der Architektenkammer vorgeschlagenen Mitglieder für den Be-

rufsrechtsausschuss gewählt. Die Wahlperiode beträgt fünf Jahre.

Vorsitzender

Eike Bruns, Richter, Magdeburg

Stellvertreter

Rechtsanwalt Frank Meyer, Magdeburg

Beisitzer

Dipl.-Ing. Brigitta Wend, Freischaffende Landschaftsarchitektin, Halle (Saale)

Dipl.-Ing. Christina Jerx, Freischaffende Architektin, Welterbestadt Quedlinburg

Dipl.-Ing. Claudia Janich, Architektin, Merseburg

Dipl.-Ing. Ole Saalman, Freischaffender Architekt, Magdeburg

Stellvertreter der Beisitzer

Dipl.-Ing. Sigrun Därr, Garten- und Landschaftsarchitektin, Halle (Saale)

Dipl.-Ing. Jörg Jensen, Freischaffender Architekt, Tangermünde

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Schnur, Architekt, Magdeburg □

Tag der Architektur 2018: **Architektur bleibt**

Erbe erhalten, wertschätzen, weiterentwickeln, Vorhandenes den Bedürfnissen von heute anpassen und die entsprechenden Erfordernisse hinsichtlich Denkmalpflege und Klimaschutz berücksichtigen – nachhaltig Planen und Bauen. Diesen Aufgaben stellen sich die sachsen-anhaltischen Architekten und die Kollegen aus den anderen Bundesländern täglich. Sie beraten Bauherren, skizzieren, diskutieren, probieren, sie suchen gemeinsam die beste Lösung. Diese Geschichten sollen am „Tag der Architektur“ erzählt werden, denn das diesjährige Programm steht ganz im Zeichen des Europäischen Kulturerbejahres „Sharing Heritage – Erbe teilen“ und greift das Thema des Weiterbaus in alter Substanz in besonderer Weise auf. Da geht es um den Erhalt von Mittelalterlichem ebenso wie um das Weiterbauen von Industriebaukultur, an in die Jahre gekommenen Parks oder die Umgestaltung von Plattenbauten.

Herzlich eingeladen wird zu einem abwechslungsreichen „Tag der Architektur 2018“!

Ein Besuch der Landesgartenschau BURG 2018

Das Büro relais Landschaftsarchitekten Heck Mommsen PartGmbH aus Berlin wurde im Ergebnis eines Landschaftsarchitekturwettbewerbes mit der Realisierung seiner Ideen beauftragt. Seit dem 21. April 2018 hat die Landesgartenschau BURG ihre Pforten geöffnet, vorhandene Parkareale wurden umgestaltet, Korridore zu deren Verbindung geschaffen. „... von Gärten umarmt“ kann der Besucher in Burg täglich sein, aber am 23. Juni 2018 um 15:00 Uhr gibt es eine fachkundige Führung des Landschaftsarchitekten Gero Heck, die man nicht verpassen sollte (Eintrittskarten müssen erworben werden). Siehe auch den Beitrag auf Seite 54/55.

Kindergarten „Columbus“ in der Hansestadt Stendal

Ein Objekt, das sich mehrfach gewandelt hat: Eine Kindertagesstätte – ein DDR-Typenbau – wurde nach der politischen Wende zu einer radiologischen Praxis umgebaut. Durch einen glücklichen Zufall erwarb das DRK das Gebäude, das jetzt wieder zu seiner ursprünglichen Nutzung zurückfinden durfte. Die Kinder gehen nun täglich auf Entdeckungsreise in ihre Kita „Columbus“ in der Gruppe der „Piraten“, der „Entdecker“ oder als „Indianer“. Ihr Gruppenleben spiegelt sich im Farb- und Gestaltungskonzept mit einer Einrichtung, die auf die Bedürfnisse ihrer kleinen Nutzer eingeht und Phantasie fördert.

Kloster Michaelstein: ein Haus für eine „phantastische Maschine“

Im Denkmalensemble Kloster Michaelstein wird für eine nach Plänen des französischen Ingenieurs Salomon de Caus (1576-1626) nachgebaute Musikmaschine ein neuer Ausstellungsraum geschaffen. Das außergewöhnliche Exponat – eine hölzerne, mit Wasserkraft betriebene Maschine – ergänzt dann die im Klausurgebäude befindliche Instrumentenausstellung. Noch vor der Eröffnung des neuen „Zwillingsbaus“ zur historischen Remise wird zur Besichtigung eingeladen. Kloster Michaelstein ist ein Ort, an dem es um mehr als Architektur im kulturellen Sinne geht.

Das Rittergut von Barby in Loburg

Im Zentrum der Stadt Loburg – in der Nähe des Marktplatzes, in direkter Nachbarschaft der Kirche, der Pfarrhäuser und des Rathauses – liegt das ehemalige Rittergut von Barby und symbolisiert die historische Mitte des alten Ortes. Das zweigeschossige Gutshaus wurde in den Jahren 1660 bis 1664 errichtet. Heute wieder im Familienbesitz konnte es wie das benachbarte „Barby-Café“ saniert werden und wird gastronomisch genutzt. Um den Gaststättenbetrieb nicht zu gefährden, sind die Führungen zu den umfassenden baulichen Veränderungen und dem geretteten Bestand vor die offiziellen Öffnungszeiten gelegt.

Neues Wohnen in der „Textilmanufaktur“ in Halle (Saale)

Ein zweites Leben wurde der ehemaligen Textilmanufaktur der Hochschule Burg Giebichenstein in Halle (Saale) eingehaucht. Das Werkstattgebäude auf dem Hof zwischen Martha-Bratzsch-Straße 12 und der Puschkinstraße 19 wurde saniert und erweitert, Eigentumswohnungen entstanden. Die Geschosswohnungen erhalten ihren Loft-Charakter von den Fabriketagen, die Maisonettewohnungen mit Dachaufbauten durch großzügige Terrassen und ihre raumhohen Verglasungen. Der Wohnraum wird hier nach außen erweitert. Die Lage im Denkmalbereich wird respektiert, die Einheitlichkeit des Bestandes (Sichtmauerwerk) gewahrt und durch sparsame Materialwahl der Dachaufbauten (Holz und Glas) ergänzt. □ph



Tag der Architektur 2018 – Architektur bleibt!

Termin: Samstag, 23. Juni, und Sonntag, 24. Juni 2018


Über die App zum „Tag der Architektur“ gelangt man zum bundesweiten Angebot.
Das Programm für Sachsen-Anhalt auf:
 www.architekturtourismus.de



Foto: Petra Hiese

Burg: Landesgartenschau BURG 2018
Landschaftsarchitekt: relais Landschaftsarchitekten Heck Mommsen PartGmbH, Berlin
Bauherr: Stadt Burg, Burg



Foto: Lutz Schwarzbrunn

Hansestadt Stendal: Kindergarten „Columbus“
Architekt: Bach/Schwarzbrunn/Zabies, Architekturbüro Stendal, Hansestadt Stendal
Bauherr: DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V., Hansestadt Stendal



Foto: PLANUNGSRING Architekten+Ingenieure GmbH

Kloster Michaelstein: Ausstellungspavillon für eine „phantastische Maschine“
Architekt: PLANUNGSRING Architekten+Ingenieure GmbH, Wernigerode
Bauherr: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Gommern OT Leitzkau



Foto: Stefien Spitzner

Halle (Saale): „Textilmanufaktur“ - Umbau und Erweiterung
Architekt: snarq architekten, Halle (Saale)
Bauherr: Fokus Immobilien GmbH, Lindau



Foto: Karls Markt OHG

Loburg: Rittergut von Barby, Gutshaus - Umbau zur Gaststätte
Architekt: Dr. Ribbert Saalman Dehmel Architekten BDA, Magdeburg
Bauherr: Robert Dahl, Rövershagen

„... von Gärten umarmt“

Ein neues grünes Burg oder wie die Landesgartenschau den Blick auf eine Stadt verändert

Ganz schön viel Landesgartenschau dieser Tage: Die vierte Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt wurde am 21. April 2018 in Burg eröffnet, der Realisierungswettbewerb für die fünfte, die im Jahr 2022 in Bad Dürrenberg ausgetragen werden soll, am 22. März 2018 juriert. Landesgartenschauen haben in den zurückliegenden Jahren ihr Image grundlegend verändert: Sie sind längst nicht mehr nur ein Spiegel landschaftsgärtnerischen Könnens, durch sie werden städtische Areale nachhaltig und langfristig verbessert. Nachprüfbar in Zeitz, Wernigerode und Aschersleben.

Und nun auch in Burg. Die Bewerbung der Stadt für die Landesgartenschau war von Erfolg gekrönt, die Umsetzung der Ergebnisse eines Landschaftsarchitekturwettbewerbs ist es ebenfalls. Und das kann man bereits einen Monat nach der Eröffnung sagen, egal wie viele Besucher es geben wird. Denn wichtig ist, was bleibt.

„Mit der Landesgartenschau präsentiert sich Burg 2018 auf eine für sein Image neuartige Weise: als grüne Stadt. Nach jahrelangen umfangreichen Baumaßnahmen zeigt sich Burg dabei zweifelsfrei als veränderte Stadt, in der prägende städtebauliche Maßnahmen realisiert wurden. Für das Konzept der Landesgartenschau war jedoch entscheidend, dass damit zugleich vorhandene und oftmals übersehene Qualitäten städtischer Situationen sichtbar bzw. nutzbar gemacht werden“, betonen die beauftragten Landschaftsarchitekten Gero Heck und Thomas Thränert von relais Landschaftsarchitekten Heck Mommsen PartGmbH, Berlin.

Es sollte in Burg also nicht nur darum gehen, Neugeschaffenes zu sehen, sondern auch Verborgenes und Unerwartetes zu entdecken. Entscheidend: die Suche danach. Und der Wunsch der Landschaftsarchitekten geht auf: Die Bewohner und Besucher lassen sich dar-



Foto: Petra Heise

Die Burger und ihre Gäste haben das neue, alte Grün entdeckt und nutzen es: Spielplatzbereich im Flickschupark

auf ein, selbst ein in Burg ansässiger Architekt äußerte sich kürzlich, man hätte gar nicht gedacht, welche Potenziale die Stadt hat.

Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts gerieten die Stadträume in den Fokus von Stiftungen und Stadtverschönerungsvereinen allerorten, sie wurden umgestaltet, Gemeinwohl war das Ziel. So auch in Burg: Zu dieser Zeit entstanden durch Stiftungen von Albertine Flickschu, der Frau eines vermögenden Tuchfabrikanten, zwei städtische Parks. Einer davon wurde im Osten, der andere im Westen der Altstadt angelegt, letzterer als repräsentativer Stadteingang, der vom Bahnhof aus zum Flanieren und zum Promenieren einlud. Die Villen und Wohnbauten im Bereich zwischen Bahnhof und Altstadt zeugen noch heute vom Reichtum der Industriestadt, mag einigen von ihnen auch der Glanz aus jener Zeit verloren gegangen sein.

Als städtische Gegenpole sind die in die Jahre gekommenen Parkanlagen heute revitalisiert: „Flickschupark“ und „Goethepark“ bilden die den Stadtkern „klammernden Freiräume“ und damit wesentliche Bestandteile der

Landesgartenschau. Ergänzt bzw. besser verbunden sind sie durch das ebenfalls wiederbelebte Weinbergareal mit Stadtbalkon sowie die Ihlegärten, die sich entlang des namensgebenden Flüsschens durch die Altstadt ziehen. Dieser geschlossene Grünzug als neuartige Wegeverbindung innerhalb der Burger Innenstadt überzeugt. Die Ihle wird erstmals öffentlich wahrnehmbar und in Szene gesetzt, Parzellengärten nehmen die ehemalige Stadtstruktur auf und erinnern an die frühere Bebauung. So sind neue Aufenthaltsräume und -qualitäten in der Stadtmittle mit gärtnerisch-urbanen Formen und Zugänglichkeiten zum Fluss entstanden.

„Vier Parks, drei Spielplätze“ – so wirbt die Landesgartenschau zudem, tatsächlich ist das Angebot für einen Besuch von Familien besonders attraktiv. Und für die jungen Burger Bürger. Denn die Spiellandschaften, die sich thematisch mit der reichen Burger Tradition von Handwerk, Industrie und Gewerbe auseinandersetzen, bilden im gleichen Maße wie die anderen neu gestalteten Areale nach dem Gartenschausommer einen riesen Gewinn an Stadtqualität und Image für Burg. Das bleibt.

□ph



Foto: Petra Heise

Die Themengärten des bdla-Landesverbandes im Burger Flickschupark: „Perspektivwechsel“ – der Beitrag vom Atelier Bernburg Landschaftsarchitekten, bdla, Prof. Erich Buhmann, Mitarbeit: Maximilian Morbach

Planungsdaten Laga BURG 2018:

General- und Freianlagenplanung:
relais Landschaftsarchitekten Heck Mommsen PartGmbH, Berlin
Pflanzplanung:
Mark Krieger Pflanzungen, Hamburg
Bauzeit: 2015 bis 2018
Fläche: 13,5 Hektar

Einladung: Tag der Architektur 2018

Samstag, 23. Juni 2018, Führung: 15:00 Uhr,
Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz, Burg

Fortbildungsveranstaltung: Landesgartenschau 2018 in Burg: Zeitgemäße Pflanzenverwendung – Stauden und Gehölze

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla, Landesverband Sachsen-Anhalt

Gebühren: Mitglieder 110,00 EUR, sonstige Teilnehmer 160,00 EUR

Termin: Freitag, 8. Juni 2018,
10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Stadthalle Burg, Konferenzraum 2,
Platz des Friedens 1, Burg

Vorankündigung: Sommerfest des bdla-Landesverbandes am Freitag, 24. August 2018

Landesgartenschau BURG 2018:

Noch bis 7. Oktober 2018, täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr (im Oktober nur bis 18:00 Uhr), um 21:00 Uhr werden die Ausgänge geschlossen.



Foto: Petra Heise

Ein von Störchen bewohnter, denkmalgeschützter alter Schornstein: Teil des revitalisierten Bereiches am „Weinberg“

Wechsel im Beirat des Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt

Das bei der Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG angesiedelte Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt hat im Jahr 2011 seine Tätigkeit aufgenommen, es berät die Landesregierung, insbesondere das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, bei Fragen der Stadtentwicklungspolitik, so bei strategischen Entscheidungen den Stadtumbau betreffend. Im Beirat des Kompetenzzentrums ist die Architektenkammer Sachsen-Anhalt mit einem Sitz vertreten.

Mit Schreiben vom 11. April 2018 berief Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, den Präsidenten der Architektenkammer

Sachsen-Anhalt zum Mitglied des Beirates. Prof. Axel Teichert löst Vizepräsident Peter Frießleben ab, der die Aufgabe ab 2016 wahrgenommen hatte.

Am 26. April 2018 nahm Prof. Axel Teichert erstmals an einer Beiratssitzung und der sich anschließenden Städtenetzkonferenz in Magdeburg teil. Der Beirat befasste sich unter anderem mit dem Strategiepapier „Zukunftsland 2030plus SACHSEN-ANHALT polyzentrisch“. Auf dessen Grundlage mündete die konstruktive Diskussion in einen Zunkunftsplan mit Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft, Verwaltung und alle am kooperativen Prozess Beteiligten. Städte und Regionen Sachsen-Anhalts werden sich, moderiert

und begleitet vom Kompetenzzentrum Stadtumbau und unter Beteiligung der Bürgerschaft und der Hochschulen, kooperativ im Städtenetzwerk mit Zukunftsprojekten und Stadtentwicklungskonzepten in den Wandlungsprozess mit dem Ziel „Zukunftsland 2030plus“ einbringen.

Die Städtenetzkonferenz widmete sich am 26. April 2018 unter dem Titel „Authentizität, Identität, Badeanstalt Halberstadt 3.0“ komplexen Fragen von Denkmalwürdigkeit, Erhalt und Nutzung kompliziert-großer innerstädtischer Objekte am Beispiel der fast zwei Jahrzehnte leerstehenden Badeanstalt in der Vorharzstadt.

□ph/at

Wettbewerbsentscheidungen (II)

Gleich drei Wettbewerbe wurden in den vergangenen Wochen in Sachsen-Anhalt entschieden. Deren Ergebnisse wurden öffentlich ausgestellt, in dieser Ausgabe des **DAB REGIONAL** wird ihre Vorstellung fortgesetzt, heute: Landesgartenschau Bad Dürrenberg.

Im Jahr **2022** erwartet die Laga-Besucher eine wiedererweckte Salz- und Kurstadt

Der freiraumplanerische und städtebauliche Realisierungswettbewerb für die 2022 geplante Landesgartenschau in Bad Dürrenberg ist abgeschlossen. Am 22. März 2018 tagte die Jury unter Vorsitz von Axel Lohrer. Sie vergab vier Preise und zwei Anerkennungen. 15 Arbeiten waren eingegangen und zur Bewertung zugelassen.

1. Preis

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden (Till Rehwaldt)

2. Preis

bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau architektur, Berlin (Prof. Ulrike Böhm, Prof. Ing. Katja Benfer, Dr. Cyrus Zahiri)

3. Preis

A24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin (Jan Grimmek, Steffan Robel)

4. Preis

hermanns landschaftsarchitektur/umweltplanung, Schwalmtal (Andreas Hermanns)

Anerkennungen

r+b landschaft s architektur gbr, Dresden (Jens Rossa, Sonja Rossa-Banthien)

TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin (Martin Rein-Cano, Lorenz Dexler, Francesca Venier)



1. Preis Rehwaldt Landschaftsarchitekten aus Dresden: Die ikonografische Ausstrahlung des Gradierwerkes wird als ein starkes gestalterisches Motiv eingesetzt



Grafiken: Rehwaldt Landschaftsarchitekten

Das Gartenschaugelände in Bad Dürrenberg ist kompakt, der preisgekürte Entwurf klar gegliedert

Ziel der Landesgartenschau Bad Dürrenberg 2022 soll es sein, so hieß es in der Auslobung des Verfahrens, das historische Erbe als „Salz- und Kurstadt“ wiederzubeleben, städtebauliche Barrieren zu minimieren und eine nachhaltige Vernetzungsstruktur zwischen Stadt, Park und Flusslandschaft zu erzeugen. Ein besonderes Augenmerk war dabei auf die denkmalgeschützten Bestände des Kurparks zu richten.

Der Entwurf von Rehwaldt Landschaftsarchitekten aus Dresden entwickelt den Kurpark

als eine vielfältige Anlage, deren Teile sich jeweils als spezifische räumliche und atmosphärische Charaktere präsentieren. Der Wettbewerbsbeitrag will die historischen Anlagen in ihren Qualitäten wiedergewinnen und fügt zeitgenössische Gartenräume hinzu. Die ikonografische Ausstrahlung des Gradierwerkes wird als ein starkes gestalterisches Motiv eingesetzt, das wie ein Rückgrat den diversen Perspektiven eine Orientierung geben soll. Die Jury bescheinigt der Arbeit: „Insgesamt ein Entwurf, der durch seine Solidität, seine Sensibilität und eine klare Zonierung überzeugt.“

Das Preisgericht empfahl der Ausloberin einstimmig, die Verfasser der mit dem ersten Preis prämierten Arbeit mit den weiteren Planungen zu beauftragen. □ph

Wie werden wir **morgen** leben und arbeiten?

Spannende Fragen und weitreichende Antworten gab es auf dem 10. Mitteldeutschen Architektentag in Chemnitz

Was macht Digitalisierung mit uns? Wie bleibt der Architekt auch zukünftig ein Garant für Baukultur? Nehmen wir alle mit? Wie kann man Konzentrations-tendenzen entgegenwirken?

Diesen und einer ganzen Reihe weiterer Fragen stellten sich die Veranstalter, Referenten und Diskutanten des 10. Mitteldeutschen Architektentages, der am 20. April 2018 im Industriemuseum in Chemnitz stattfand. Die Architektenkammer Sachsen hatte die Veranstaltung ausgerichtet und ein aktuelles Thema zum Gegenstand des Treffens gewählt: „Neue Arbeitswelten – Architekt 4.0“. Der Tag gab wichtige Einblicke zur Digitalisierung aller Lebensbereiche, Ausblicke auf zukünftige Planungsprozesse, zeigte aber auch bestehende Probleme auf. Zugleich brachte er Politik, Wissenschaft und Berufsstand ins Gespräch. Dabei wurde klar, dass es noch einige Hürden zu nehmen gilt: im Kopf, in den öffentlichen Haushalten, bei einer flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet und in den Architekturbüros. Aber wer, wenn nicht die Architektenschaft, kann hier Prozesse mitgestalten? Dazu wurde in Chemnitz ausdrücklich aufgefordert. □ph



Im „ZUKUNFTSBE-REICH PLANEN UND BAUEN – ARCHITEKT 4.0, BIM – Herausforderung in kleinen Architekturbüros“ tauschen sich kollektuell aus: Prof. Axel Teichert, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, und Taina Puyn, Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig



Über Zukunftsthemen diskutierte mit: Thomas Wunsch, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung aus Magdeburg. In Sachsen-Anhalt ist die Digitale Agenda des Landes sein Thema, sie umfasst 160 Maßnahmen

Fotos: Uwe Schöffig

Mitgliederbefragung endet am **15. Juni 2018**

Seit längerer Zeit werden durch die Bundesarchitektenkammer in Kooperation mit den 16 Länderarchitektenkammern bundesweite Umfragen durchgeführt. In diesem Jahr erfolgt das erstmals gemeinsam mit dem Architects' Council of Europe (ACE).

Die Befragung 2018 richtet sich erneut gleichermaßen an selbständige und nichtselbständige Mitglieder, es geht um Tätigkeitsstruktur, Arbeitsbedingungen und Einkommenssituation.

Die Fragebögen wurden Anfang Mai 2018 per E-Mail bzw. Brief versandt. Ziel der Architektenkammern ist es, aus den Ergebnissen ein Meinungsbild innerhalb des Berufsstandes abzuleiten. Da nur eine hohe Antwortquote ein differenziertes und aussagekräftiges Ergebnis liefert, bittet der Vorstand alle Mitglieder, die es bisher noch nicht geschafft haben zu antworten, um Beteiligung bis zum 15. Juni 2018.

Die im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden – wie schon in der Vergangen-

heit – auf Landes- wie auf Bundesebene ausgewertet. Zusätzlich fließen sie in diesem Jahr in die europaweite Auswertung des ACE ein. □

Der bundesweite Vergleich und die Ergebnisse aller früheren Umfragen können auf der Internetseite der Bundesarchitektenkammer nachgelesen werden:

✎ www.bak.de>>Architekten>>Wirtschaft-Arbeitsmarkt>>Architektenbefragungen

Bauprodukte

Verwaltungsvorschrift veröffentlicht

Die nach der Änderung der Landesbauordnung (BauO LSA) noch ausstehende Verwaltungsvorschrift zur Einführung Technischer Baubestimmungen (VV TB) ist im Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt veröffentlicht worden. Sie trat am 15. Mai 2018 in Kraft und beruht auf der durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) herausgegebenen Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen. Auf Sachsen-Anhalt angepasst, sind diese in einem 330 Seiten umfassenden Anhang der Verwaltungsvorschrift nunmehr pu-

bliziert, er gliedert sich in vier Teile:

- A Technische Baubestimmungen, die bei der Erfüllung der Grundanforderungen an Bauwerke zu beachten sind
- B Technische Baubestimmungen für Bauteile und Sonderkonstruktionen, die zusätzlich zu den in Abschnitt A aufgeführten Technischen Baubestimmungen zu beachten sind
- C Technische Baubestimmungen für Bauprodukte, die nicht die CE-Kennzeichnung tragen, und für Bauarten
- D Bauprodukte, die keines Verwendbarkeitsnachweises bedürfen.

Ministerialblatt Nr. 15 vom 14. Mai 2018, S. 193

RdErl. 5.4.2018, Verwaltungsvorschrift zur Einführung Technischer Baubestimmungen (VV TB) □

Die Unterlagen sind im Internet verfügbar unter:

✎ www.mlv.sachsen-anhalt.de>>service>>rechtsgrundlagen>>oeffentliches-baurecht>>bauordnungsrecht

Geschäftsstelle sucht Verstärkung

Für die organisatorische und koordinierende Vorbereitung, Begleitung und Dokumentation von Architektenwettbewerben (u. a. MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM) sowie weiteren Projekten und der Durchführung des „Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2019“ wird für die Geschäftsstelle der Architektenkammer Sachsen-Anhalt ab sofort und zeitlich bis zum 31. Dezember 2019 befristet eine Projektassistenz gesucht. Ausführlich unter: ✎ www.ak-lsa.de>>Mitgliederservice>>Jobbörse>>Stellenangebote

Als Selbstverwaltungskörperschaft nimmt die Architektenkammer Sachsen-Anhalt bereits seit mehr als 25 Jahren die Interessen der ca. 1.000 Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner des Landes wahr. Zu ihren Aufgabenschwerpunkten gehören – neben dem Schutz der Berufsbezeichnungen – die Förderung von Architektur und Baukultur, die Interessenvertretung ihrer Mitglieder im politischen Raum, die Beratung der Berufsangehörigen und Absolventen in Fragen der Berufsausübung sowie ihre berufliche Weiterbildung.

Zur Verstärkung unseres effektiven Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Referentin/Referenten der Geschäftsführung.

In den Aufgabenbereich der/des Referentin/Referenten fällt die Bearbeitung berufspolitischer und fachspezifischer Inhalte, die Betreuung von Gremien der Architektenkammer, die Planung, Steuerung und Umsetzung von Kommunikationsaufgaben wie Pressearbeit, Internetredaktion, die Vorbereitung und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen sowie perspektivisch die Vertretung der Geschäftsführung.

Ein erfolgreich abgeschlossenes Studium ist Voraussetzung, vorzugsweise in den Fachrichtungen Architektur, Landschafts- oder Innenarchitektur bzw. Stadtplanung.

Wir bieten ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet an der Schnittstelle von Architektur, Wirtschaft, Politik und Medien. Wer Interesse an der eigenverantwortlichen Bearbeitung und Kommunikation o. a. Themen hat, kreativ, teamorientiert und leistungsbereit ist, Organisationstalent besitzt, möglichst über Erfahrungen im Beruf, im Umgang mit Medien sowie in der Öffentlichkeitsarbeit verfügt, sendet seine aussagekräftige Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins bis zum **15. Juli 2018** an:

Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Geschäftsführung, Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Termine

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
Gremienarbeit		
6. Juni 2018	Magdeburg	Sitzung der Fachgruppe Stadtplanung
18. Juni 2018	Magdeburg	Sitzung des Vorstandes
21. Juni 2018	Magdeburg	Sitzung des Eintragungsausschusses
Fortbildungen		
1. Juni 2018	Dessau-Roßlau	Erfolgreiche Kommunikation sowie Konfliktmanagement für Architekten (Workshop)
8. Juni 2018	Burg	Zeitgemäße Pflanzenverwendung: Stauden und Gehölze
14. Juni 2018	Magdeburg	Digitalisiertes Arbeiten im Planungsbüro und der Schutz von Daten – Teil 4: Datenschutz
18. Juni 2018	Halle (Saale)	Zulässigkeit von Vorhaben im unbeplanten Innenbereich
Veranstaltungen		
23./24. Juni 2018	Sachsen-Anhalt	Tag der Architektur 2018: Architektur bleibt!

Alle Informationen zu den Veranstaltungen:  www.ak-lsa.de